



# Fair Fuels?



Zwischen Sackgasse und Energiewende:  
Eine sozial-ökologische Mehrebenenanalyse transnationaler Biokraftstoffpolitik



### Biokraftstoffe: zwischen Sackgasse und Energiewende

Die Verarbeitung von Biomasse zu Kraftstoffen – Bio- bzw. Agrarkraftstoffe genannt – erlebt auf globaler Ebene ein rasantes Wachstum. Angesichts der Endlichkeit fossiler Energieressourcen sowie des Voranschreitens des Klimawandels ist die Biokraftstoffproduktion eine zentrale Komponente in dem Bestreben eine globale Energiewende herbeizuführen.

Biokraftstoffe sollen dazu beitragen fossile Energiesysteme zu transformieren und gleichzeitig die Treibhausgasemissionen zu senken. In einer Vielzahl von Entwicklungs- und Schwellenländern führt diese Politik zusammen mit eigenen Wachstumsstrategien zu einer gesteigerten Herstellung von Biokraftstoffen nicht nur für den Eigenverbrauch, sondern auch für den Export nach Europa und Nordamerika.

Die Biokraftstoffproduktion ist jedoch mit einer Vielzahl sozialer und ökologischer Konflikte verbunden, die die Befürchtung schüren, diese Kraftstoffstrategie könne in eine Sackgasse führen: Nahrungsmittelkonkurrenz, Landnutzungswechsel, Enteignungen von Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Umwandlung von Primärwäldern und Schutzgebieten in Produktionsflächen. Zudem sind die Treibhausgasbilanzen der Kraftstoffe umstritten und Nutzen und Kosten sozial ungleich verteilt.

Diesen Problemfeldern gegenüber stehen die Hoffnungen, diese Probleme nicht nur lösen sondern über getätigte Investitionen gleichzeitig die ländliche Entwicklung in den produzierenden Ländern fördern zu können. Als Argumente werden hier vorhandene Flächenpotenziale, die Chance der Lenkung durch geeignete politische Rahmenbedingungen wie Zertifizierungen und Standards sowie technologische Innovationen aufgeführt.

Gegenwärtig liegen erst wenige Analysen vor, die das Thema Biokraftstoffe in Bezug auf seine konfliktübergreifenden und transnationalen Wirkungen in interdisziplinärer Weise untersuchen. Hier setzt das Vorhaben „Fair Fuels?“ an.

## Das Projekt „Fair Fuels?\": Zentrale Fragen und Ziele

Das Projekt „Fair Fuels?“ hat sich zum Ziel gesetzt, mit den Biokraftstoffen ein besonders umstrittenes Element der gegenwärtigen und zukünftigen Energieversorgung zu analysieren. Das Projekt untersucht die Konflikte, Potenziale und Risiken der Biokraftstoffe, ihre transnationalen Verflechtungen sowie ihre sozial-ökologischen Wechselwirkungen in interdisziplinärer und interregionaler Weise. Fallstudienbezogene Erkenntnisse aus drei Weltregionen werden dabei mit Untersuchungen übergeordneter Fragestellungen zu Umweltauswirkungen, politischer Steuerbarkeit und transnationaler Konflikte verschränkt.



Zentrale Ziele des Projektes sind,

- die unterschiedlichen Konfliktdimensionen der Biokraftstoffproduktion in den verschiedenen politischen Ebenen (von lokal bis global) und betroffenen Wirtschaftssektoren zu identifizieren und aus einer sozial-ökologischen Perspektive zu analysieren,
- kontextspezifische Aussagen darüber zu treffen, wie mit den beschriebenen Konfliktlagen politisch umgegangen werden kann,
- einen methodischen sowie theoretisch-konzeptionellen Beitrag zur Analyse sozial-ökologischer Konfliktfelder aus einer Mehrebenenperspektive zu leisten.

Beim Projekt „Fair Fuels?“ handelt es sich um eine wissenschaftliche Nachwuchsgruppe mit dem Ziel der akademischen Qualifizierung ihrer Teammitglieder (Promotionen und Habilitationen).



## Die Vorgehensweise

Das Vorhaben gliedert sich in kontextspezifische Länderfallstudien und übergreifende Querschnittsbausteine. In einem integrierenden Ergebnisbaustein werden die Erkenntnisse zusammengefasst.

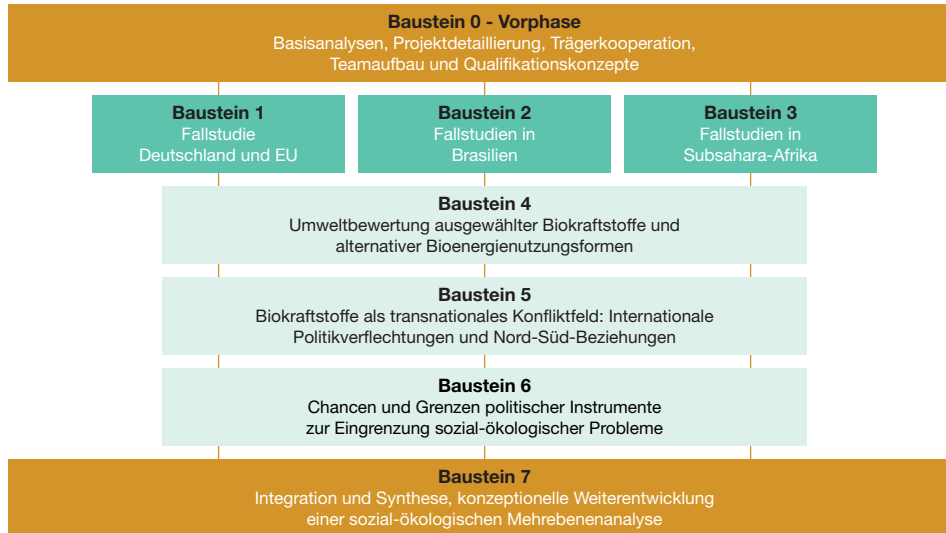
Länderfallstudien:

1. Fallstudie Deutschland und EU: Analyse der wechselvollen Entwicklung der deutschen Biokraftstoffpolitik und ihrer Wechselwirkungen mit der europäischen Energie-, Landwirtschafts- und Umweltpolitik.
2. Fallstudien in Brasilien: Untersuchung der Auswirkungen der Expansion der Biokraftstoffproduktion auf bestehende Konflikte um Landnutzung und -verteilung.
3. Fallstudien in Subsahara-Afrika: Analyse der möglichen Auswirkungen von agroindustrieller Biokraftstoffproduktion auf ländliche Armut und Ernährungssicherheit.

Übergreifende Querschnittsbausteine:

4. Umweltbewertung: Übergreifende ökologische Bewertung ausgewählter Biokraftstoffe in den Fallstudienländern mit besonderem Fokus auf gegenwärtige methodische Schwachstellen wie z. B. Landnutzungswechsel und indirekte Effekte.
5. Transnationale Perspektive: Analyse der Auswirkungen von internationalen klima- und handelspolitischen Entscheidungen auf lokale Entwicklungen sowie die politischen Kräfteverschiebungen und sozial-ökologischen Folgewirkungen dieser Verflechtungen im Nord-Süd-Kontext.
6. Ansätze zur politischen Regulierung: Untersuchung der sozial-ökologischen Konflikte wie Zertifizierungen und Standards, Verhaltenskodizes und Abkommen hinsichtlich ihrer Wirkungen, Grenzen und Verbesserungspotenziale.

## Die Bausteine im Projekt „Fair Fuels?“



## Kontakt

### Projektleitung

#### Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

Potsdamer Str. 105, 10785 Berlin  
Tel.: + 49 (0)30 - 88 45 94 - 0  
www.ioew.de

#### Gesamtprojektleitung:

Dr. Bernd Hirschl / bernd.hirschl@ioew.de

#### Mitarbeiter/innen:

Elisa Dunkelberg / elisa.dunkelberg@ioew.de  
Thomas Vogelpohl / thomas.vogelpohl@ioew.de

#### Projektkoordination:

Anna Neumann / anna.neumann@ioew.de

#### Pressekontakt:

Richard Harnisch / richard.harnisch@ioew.de

### Kooperationspartner

#### Lateinamerika-Institut (LAI), Freie Universität Berlin

Rüdesheimer Str. 54-56, 14195 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 - 838 - 530 90  
www.lai.fu-berlin.de

#### Mitarbeiterinnen:

Kristina Dietz (Co-Leitung) / kristina.dietz@fu-berlin.de  
Maria Backhouse / maria.backhouse@fu-berlin.de

#### Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

Im Tulpenfeld 6, 53113 Bonn  
Tel.: + 49 (0)228 - 949 27 - 0  
www.die-gdi.de

#### Mitarbeiter:

Raoul Herrmann / raoul.herrmann@die-gdi.de  
Dr. Michael Brüntrup / michael.bruentrup@die-gdi.de

Die Projektbearbeiter/innen bringen langjährige Erfahrungen in der Analyse sozial-ökologischer Problem- und Konfliktfelder, von Energiesystemen, von internationalen Wirtschafts- und Politikbeziehungen sowie der ausgewählten Fallstudienländer mit.

Dieses Projekt wird im Rahmen des BMBF-Förderschwerpunkts Sozial-ökologische Forschung (SÖF) gefördert.

Laufzeit: Juli 2009 bis Juni 2013

[www.fair-fuels.de](http://www.fair-fuels.de)



Gefördert vom

